

Verhaltensstörung

Atypische Esssucht, Brechsucht (Atypische Bulimia nervosa)

Hier fehlen einige zentrale Kennzeichen der Erkrankung, wobei zugleich Essattacken auftreten, die mit dem Verstand nicht zu kontrollieren sind. Die Gewichtskontrolle erfolgt hier ebenfalls häufig über das willkürlich herbeigeführte Erbrechen. Die Auswirkungen der Erkrankung können diskreter verlaufen, sind aber im Grunde nicht weniger dringlich, auch wenn hier einige zentrale Merkmale fehlen.

Psychische Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit den Essattacken sind allerdings auch hier häufig Schuld- und Schamgefühle, depressive Verstimmungen, Zwangshandlungen sowie Konzentrations- und Arbeitsstörungen. Kontrollbedürfnis und -verlust wechseln ebenfalls einander ab und sind mit Ängsten vor Entdeckung verbunden. Da das gestörte Essverhalten also verborgen werden muss, sind außerdem Rückzugstendenzen zu beobachten.

Im Großen und Ganzen aber bleiben die Betroffenen unauffälliger, auch wenn die Persönlichkeitsmerkmale denen der Patienten mit Bulimie ähneln.

Je nach Schwere der Erkrankung ist auch hier einleitend an eine stationäre Behandlung zu denken, an die sich jedoch in jedem Fall eine ambulante Therapie anschließen sollte. Bei geringerer körperlicher Beeinträchtigung und ausreichender Introspektionsfähigkeit ist jedoch auch zu Beginn an eine ambulante Behandlung zu denken.

Informationen zu den verschiedenen Therapieformen finden sich auf dieser Seite und zu den analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Verfahren auf der Seite: www.pschoanalyse-hamburg.de.